Mühlviertel

Vizepräsident Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer

BEZIRK FREISTADT

Bezirksobmann OStWm. Peter HINTERREITER

BEZIRKSLEITUNG FREISTADT

Im ehrenvollen Gedenken

Der Tod des treuen Kameraden Oberst Dr. Peter Konecny am 17. Juni traf den OÖKB aus heiterem Himmel. Mit 78 Jahren ist der lj. Notar der Stadt Traun, Ehrenvizepräsident, Förderer zahlloser Vereine und Körperschaften verstorben. Er war viele Jahrzehnte ein Vorbild und mit seiner Gattin dem OÖKB und besonders dem Stadtverband Freistadt verbunden. 1943 in Klosterneuburg geboren, besuchte er in Wien die Volksschule. Nach dem Realgymnasium in Waidhofen an der Ybbs begann er 1963 in Wien Rechtswissenschaften zu studieren. Nach dem Praktikum als Notariatskandidat in Freistadt promovierte er 1968 zum Doktor der Jurisprudenz. Es folgte die Praxis als Substitut im Notariat in Aigen i. Mkr., das er als jüngster Notar dann übernahm. 1984 ist er als Notar der Stadt Traun bestellt worden. Dort wirkte der geschätzte Jurist bis zu seiner Pensionierung. Sein patriotisches Interesse brachte sein Einsatz für und im Bundesheer deutlich zum Ausdruck. Nach dem GWD 1962 in Salzburg meldete er sich freiwillig zur Ausbildung als Reserveoffizier. Der Truppenverwendung beim 1. JgB 14 in Freistadt folgte 1965 der Sprung als Zugskommandant beim Sperr-Regiment Bruck an der Leitha. 1968 ist er zur Grenzschutzkompanie III nach Freistadt beordert worden. Ab 1971 war er Kompanie-Kdt. bei der 1./I/301. Das BMLV ernannte ihn wegen seiner hohen Motivation und militärischen Fähigkeiten 1980 zum Bataillons-Kdt. des 1. Landwehr-Baon. 421 und dem JaKB 412. 1990 folgte die Bestellung zum Regiments-Kdt. des ErsR 42. Nach über 1.000 Tagen Dienstzeit stand Obst. Dr. Peter Konecny ab 1994 seiner Heimat als Verbindungsoffizier zum LGK OÖ in vorbildlicher Weise zu Verfügung. Bereits 1972 trat er dem Stadtverband Freistadt bei.

Kam. Oberst Dr. Peter Konecny

Umgehend erfolgte die Berufung in die Bezirksleitung, der er ab 1989 als stv. Bezirksobmann und Rechtsreferent diente. 1992 zum Vizepräsidenten gewählt, wurde er vom ÖKB-Bundespräsidium 1996 auch als Rechtsreferenten kooptiert. In Wertschätzung seiner fachlichen Kompetenz und Leistungen sind ihm alle Auszeichnungen des OÖKB verliehen worden. In Anerkennung seiner Einsatzbereitschaft und der stets gelebten kam. Hilfsbereitschaft hat ihn das OÖKB-Präsidium am 25. Oktober 2015 zum Ehrenvizepräsidenten ernannt.

Sehr bald erkannte man seine außerordentlichen Fähigkeiten, schwierige und komplexe Aufgaben zu lösen, weshalb er von vielen Organisationen, Vereinen, der Politik und der Standesvertretung immer wieder um seine Mitwirkung gebeten wurde. Er entwickelte sich zu einer allseits geachteten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, deren Worte Gewicht hatten. Er legte es bei seinen zahllosen Aufgaben und Funktionen immer wieder für die Sache in die Waagschale. Seine große Wertschätzung ist in zahlreichen hohen Auszeichnungen sichtbar geworden. Der trauernden Gattin und seiner Familie gilt nun das Mitgefühl des OÖKB. Ehrenvizepräsident Oberst Dr. Peter Konecny hat im Gedenken in den Reihen seiner Kameradinnen und Kameraden einen bleibenden Platz.

Sie werden ihn in größte Wertschätzung und Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

OG BAD ZELL

Wiedersehen zum Stammtisch

Nach der Zwangspause durch die Corona-Pandemie fand am 7. Juni der erste KB-Stammtisch wieder statt. Wie es Tradition am Sonntagvormittag ist, besuchten Obm. Josef Haselhofer und einige Kameraden zuvor den Gottesdienst in die Pfarrkirche. Danach ging es zum Stammtisch im Gh. Färberwirt. Dort gratulierte die OG Kam. Johann Lehner zum Siebziger. Dazu stellte sich Kam. Brigadier Erwin Spenlingwimmer beim Jubilar mit einer sehr seltenen Flasche Rotwein der Marke „KIEBERER“ ein. Trotz der einzuhaltenden Sicherheitsabstände war die Freude groß, wieder Kameraden zu treffen. Ein Treffen, das alle sichtlich genossen haben.

Als Nachwuchs- und „Möchtegernmitglied“ hatte sich auch Theo, einer der Enkelsöhne von Kam. Brigadier Erwin Spenlingwimmer, eingefunden.

Der Stammtisch war eine gute Gelegenheit, um dem Kam. Johann Lehner zu seinem Siebziger zu gratulieren.

OG GUTAU

Glückwünsche zum Achtziger

Es war der OG Gutau eine besondere Freude, ihren geschätzten Kameraden OAR Johann Hennebichler zu seinem Achtziger zu gratulieren. Die Glückwünsche überbrachten Obm. Ludwig Wagner und SchrF Helmut Leitner. Die Ortsgruppe wünscht dem rüstigen Jubilar weiterhin beste Gesundheit und noch viele harmonische glückliche Jahre in den Kreisen der Familie und Kameraden.

Obm. Ludwig Wagner mit dem Jubilar OAR Johann Hennebichler und SchrF Helmut Leitner

OG HAGENBERG

Glückwunsch Kam. Franz Enekl

Fast 30 Jahre gehört Kam. Franz Enekl dem KB Hagenberg an. Der OG war es ein Anliegen, ihm nun zu seinem 75. Geburtstag Glückwünsche zu übermitteln. Diese überbrachte ObmStv. Franz Holzmüller. Er wünschte dem Jubilar das Allerbeste sowie weiterhin Gesundheit.

Kam. Franz Enekl ist 75 Jahre.

Kam. Alois Puchner ist 95 Jahre

Der geschätzte Kam. Alois Puchner feierte kürzlich seinen 95. Geburtstag. Dazu stellten sich zahlreiche hochrangige Gratulanten beim Jubilar und langjährigen Obmann der Raiffeisenbank Hagenberg-Pregarten ein. Ihm ist es zu danken, dass er mit Dir. Josef Leitner über die Jahrzehnte die Einmannzweigstelle der Raiffeisenbank zu einer der stattlichsten Banken in der Region entwickelte. Wenn die Heimkehrer der OG, Jubilar Alois Puchner und Kons. Florian Voigt, ihre Erlebnisse als Jugendliche im 2. Weltkrieg schildern, kann man verstehen, was Krieg bedeutet. Nach der Heimkehr aus der gnadenlosen britischen Kriegsgefangenschaft war Kam. Alois Puchner nichts mehr zu hart oder schwer. Er hat angepackt, durchgehalten und Rückgrat gezeigt, um aus allem in seinem Leben etwas zu machen.
Die Ortsgruppe wünscht dem vorbildlichen Kameraden weiterhin nur das Beste.

Sprengelbetreuer Hubert Hametner mit dem Jubilar Alois Puchner und Obm. Johann Mühlehner

OG LASBERG

Die besten Glückwünsche

Die besonderen Umstände verhindern die gebührende Feier von besonderen Geburtstagen.
Daher gratuliert die OG unter Einhaltung der Pandemiebestimmungen so weit als möglich mit kleinen Abordnungen zu den runden Jubiläen. Zu ihrem Siebziger gratuliert die OG im März Kas. Josef Seiringer, im April Kam. Alois Krammer und im Mai Kam. Johann Hiesl. Die Glückwünsche zum Achtziger galten Mitte Mai Kam. Alfred Holl.
Allen Jubilaren wünschen die Kameraden weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und Freude an der Kameradschaft.

Als Erster feierte Kam. Josef Seiringer im März seinen Siebziger, zu dem ihm eine Abordnung gratulierte.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 3/2020 ist Sonntag, der 4. 10. 2020 !

Die KB-Abordnung gratulierte Kam. Alfred Holl zu seinem Achtziger.

Corona-Maibaum

Die Corona-Pandemie verhinderte heuer das Aufstellen des Maibaums. Diesen hätte der Kameradschaftsbund 2020 besorgen wollen. Anstelle eines richtigen Maibaums haben die Kameraden beim Kriegerdenkmal ein symbolisches Maibäumchen aufgestellt.

Statt dem Virus klein beizugeben, setzte die OG einen kleinen Maibaum als Corona-Bäumchen.

OG ST. LEONHARD B. FR.

Einstimmige Neuwahl bei JHV

Am 6. Jänner fand im Rahmen der JHV die turnusmäßige Neuwahl des Vorstands statt. Sie wurde nach den Berichten des letzten Jahres und der einstimmigen Entlastung durchgeführt. Alle 46 Kameraden und drei Marketenderinnen stimmten dem Wahlvorschlag zu. Die Ehrengäste BObm. Peter Hinterreiter und der frischgebackene Bürgermeister Andreas Derntl, die die Wahl leiteten, gratulierten als Erste zur einstimmigen Wahl.

Im Bild BObm. Peter Hinterreiter und Bgm. Andreas Derntl mit Obm. Alfred Schaumberger, den Stellvertretern Josef Frühwirth und Franz Wurm, Kas. Alexander Chalupsky, Sterbekassa-Kas. Josef Etzelstorfer, SchrF Peter Lasinger sowie dessen Stv. Andreas Aichhorn und die RePrf. Herbert Punz und Stefan Schwab

Danke für die Vereinshütten

Obm. Alfred Schaumberger stellte sich der Herausforderung, zwei in die Jahre gekommene Verkaufshütten der örtlichen Vereine zu renovieren. Darüber hinaus hat er auch gleich zwei neue gebaut. Nach drei Monaten ehrenamtlicher Arbeit begeisterte das Ergebnis des Projekts alle und die Freude war groß! Mit Obm. Alfred Schaumberger haben sich dessen Gattin Heidi, Sohn Robert sowie Nachbar Josef Langthaler höchsten Respekt und Dank für ihren selbstlosen Einsatz zugunsten der örtlichen Vereine verdient.

Herzlichen Dank Obm. Alfred Schaumberg und seinem Team für die tollen Verkaufshütten für die örtlichen Vereine. Die OG ist stolz auf sie!

Obm. Schaumberger sechzig

So agil und jugendlich wie er aussieht, hält man es nicht für möglich, dass Obm. Alfred Schaumberger kürzlich seinen Sechziger feierte.
Zu seiner Geburtstagsfeier war eine Abordnung der OG gekommen, um ihm die besten Glückwünsche der Kamerad(inn)en zu überbringen. Sie dankten ihrem vorbildlichen Kameraden für sein großartiges Engagement für ihre Gemeinschaft.
Die Ortsgruppe hofft, mit ihm an der Spitze noch viele schöne Stunden zu erleben.

Alles Gute und weiterhin noch viel Elan wünschen Obm. Alfred Schaumberger seine Kameraden!

Fesch in neuer Tracht

Ein echter Blickfang und eine Zierde für den Kameradschaftsbund St. Leonhard

Die ausnehmend hübschen Marketenderinnen sind der Stolz und Blickfang der Ortsgruppe bei allen Ausrückungen.
Die vier Damen haben sich nun mit feschen neuen Kleidern nochmals herausgeputzt Die Kameraden fiebern daher den ersten Ausrückungen nach der Pandemie entgegen, um sie im neuen „Outfit“ zu bewundern. Der Vorstand dankt den Marketenderinnen Petra Knoll, Karin Wögerbauer, Manuela Kern und Petra Wurm für den persönlichen Aufwand und Einsatz.

Bausteine für neuen Nahversorger

Die OG freut sich, dass es gelungen ist, die Eröffnung eines „Nah&Frisch“-Nahversorgers mit Frau Elke Wurm in St. Leonhard zu ermöglichen. Dazu ist eine Unterstützungsaktion mit Bausteinkarten angelaufen. Der Vorstand ruft alle Mitbürger/innen auf, mit dem Kauf von Bausteinen zu je 100 Euro dieses Projekt zu unterstützen. Der finanzielle Einsatz für die Bausteine wird ab 2021, fünf Jahre lang, mit je 20 Euro im Zuge von Einkäufen zurückgezahlt. Als Dankeschön gibt es dann auch noch einen Kaffee dazu. Die Bausteine sind am Gemeindeamt und bei der Raiffeisenbank St. Leonhard b. Fr. zu erwerben. Diese Aktion kommt allen zugute und wird jedem einen Vorteil bringen. Im Ort einen Nahversorger zu haben, ist Lebensqualität für Jung und Alt. Die Kameraden fordern alle auf, mitzumachen.

Der Kauf eines Bausteins ist gelebte Kameradschaft und zeigt, dass die St. Leonharder bei wichtigen Dingen an einem Strang ziehen!

TERMININFORMATION

Wegen Corona sind heuer vorerst alle Veranstaltung auf Eis gelegt. Sobald es die Umstände zulassen wird der Vorstand auf der Homepage (kameradschaftsbundstleonhard.jimdo.com) darüber informieren!

BEZIRK PERG

BObm. Josef HEILIGENBRUNNER

OG ARBING

Dank und Rückblick

Am 8. Dezember haben die Mitglieder die festliche Stimmung bei der Weihnachtsfeier und das köstliche Mittagessen im Gh. Melzer-Wirt z’ Puchberg sichtlich genossen. Der Dank des Vorstands gilt allen Damen, besonders den Fahnenpatinnen für die selbst gebackenen Mehlspeisen und Kekse zum Kaffee. Erst am Nachmittag klang die kam. Feier mit den besten Festtagswünschen aus.

Bei der JHV am 19. Jänner war das Hauptthema die Suche nach einer neuen Fahnenmutter. Die Stellvertreterin der verstorbenen Fahnenmutter, Kam.in Christine Steininger, erklärte sich bereit, die ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen. Mit großem Beifall und Dank nahmen die OG ihre Entscheidung auf. Dank galt wieder den Damen der OG, die fürs leibliche Wohl gesorgt hatten.

Der Vorstand dankt

Der Ausbruch von Corona brachte das Vereinsleben im ganzen Land zum Erliegen. Dem Verstand folgend, hat der KB alle Veranstaltungen und Zusammenkünfte bis Spätherbst abgesagt. Jetzt gilt es, die Gesundheit der Mitmenschen und letztendlich auch die eigene zu schützen. Lediglich zur Reinigung und Pflege der Kirchenstiege hat sich Mitte Mai der Kirchenstiegentrupp zusammengefunden. Beim Pfingstfest entbot die OG die traditionellen zwölf Salutschüsse. Für beides dankt der Vorstand den Kameraden. Mit einem „Bleibt's g'sund!" freut sich die OG auf ein Wiedersehen nach Corona.

Treue über den Tod hinaus

Tiefe Betroffenheit löste die Nachricht vom Tod der beliebten Fahnenmutter Inge Helmwein am 21. Dezember aus. Der Schock war noch nicht vergangen, als ihr ihr Gatte EObm. Karl Helmwein am 25. Dezember zum Herrn folgte. Das Ableben des Paares hinterlässt eine tiefe Lücke im Verein. Sie waren Vorbilder an Treue und Kameradschaftsgeist.

Fahnenmutter Inge Helmwein

EObm. Karl Helmwein

20 Jahre hat sich Inge Helmwein fürsorglich und umsichtig als Fahnenmutter um das Wohlergehen ihrer OG gekümmert. Die Kameradschaft war auch für ihren Gatten, der als Kriegsinvalide nach schrecklichen Erlebnissen aus dem WK II heimkehrte, ein sehr hoher Wert. Als Obmann, aber auch als Ehrenobmann brachte er sich aktiv ins Vereinsleben ein. Mit seiner Gattin fehlte er als ältester Kamerad der OG bei keiner KB-Veranstaltung, solange es die Gesundheit zuließ. Ihre Treue scheint über den Tod hinauszugehen. Für alle Kamerad(inn)en bleiben sie unvergessliche Vorbilder.

Im ehrenden Gedenken

Am 16. Februar verstarb der zu diesem Zeitpunkt älteste Kamerad, Ing. Karl Schrottenholzer, mit 93 Jahren. Der ehemalige VÖEST-Konstrukteur war ein treuer, unterstützender Kamerad. Im Gedenken der Kameraden wird er weiterleben und einen bleibenden Platz haben.

Kam. Ing. Karl Schrottenholzer

OG BAUMGARTENBERG

Amesbach feiert Jubelpaare

In der Ortschaft Amesbach in der Gmd. Baumgartenberg haben in den vergangenen Monaten gleich mehrere Kameraden mit deren Gattinnen Ehejubiläen gefeiert. Zwei Paare feierten Goldene Hochzeit und ein Paar die sehr seltene Gnadenhochzeit!

Als erstes Paar feierte mit zahlreichen Gästen am 15. November Kam. Johann Hochgatterer mit Gattin Maria seinen 50. Hochzeitstag.

Am 30. März feierte danach Kam. Karl Brunner mit Gattin Marianne ebenfalls die Goldene Hochzeit. Coronabedingt nur im kleinen Kreis der Familie, aber mit zahllosen Glückwünschen von Freunden und Kameraden.

Am 9. Mai feierten in der Nachbarschaft dann Kam. Josef Überwimmer mit Gattin Rosa die äußerst seltene Gnadenhochzeit. Der Pandemie wegen ebenfalls nur mit der Familie. Zahllose Gratulanten haben auf alternativen Wegen ihre Glückwünsche dem 70 Jahre treuen Paar zum Ausdruck gebracht. Wenige Tage später, am 21. Mai, feierte Kam. Überwimmer auch seinen 94. Geburtstag, zu dem ihm ebenfalls von allen Seiten herzlich gratuliert wurde.

Kam. Johann Hochgatterer mit Gattin Maria

Kam. Karl Brunner mit Gattin Marianne

Kam. Josef Überwimmer mit Gattin Rosa

Gründungsmitglied 95 Jahre

Den 95. Geburtstag feierte Gründungsmitglied Kam. Franz Tremesberger am 24. Dezember 2019. Er ist der älteste Kamerad der OG und ein Kamerad der ersten Stunde. Seit der Gründung hat er der OG als treuer Kamerad vorbildlich zur Seite gestanden. Dafür danken ihm die Kameraden und wünschen ihm noch viel glückliche und schöne Jahr in ihren Reihen.

SchrFStv. Franz Käferböck

Urgestein des Kameradschaftsbunds in Baumgartenberg, Gründungsmitglied Franz Tremesberger, feierte den 95. Geburtstag.

OG KATSDORF

Verkaufen Böllerkanone

Aufgrund verschiedener Umstände bietet die Ortsgruppe Katsdorf ihren bewährten „Donnerer" zum Kauf an.
Ausführliche Informationen sind unter den Telefonnummern 0664/30 00 463 oder 07235 89 180 bzw. 0664/87 86 541 oder der E-Mail johannes.kainzbauer@aon.at zu erfragen.

Diese imposante Böllerkanone wartet auf den weiteren Einsatz.

STADTVERBAND PERG

Glückwünsche zum Ehrentag

In der Zeit der Einschränkungen wegen Corona konnte Obm. Rudolf Tischlinger den Jubilaren Kam. Heimo Mair (60 J.), Kanonier Karl Kaindl (80 J.) und Altobmann Johann Ebersmüller sowie Kam. Professor Guntram Peer nur telefonisch die Glückwünsche des Stadtverbands aussprechen. Die Feiern und Geschenkübergaben werden nachgeholt. Bis dahin wünscht der KB Perg seinen geschätzten Jubilar beste Gesundheit und weiterhin viel Glück und Gottes Segen.

Tolles Jubiläumspreisschnapsen

Kurz vorm „Shutdown“ fand zum 20. Mal das Jubiläumspreisschnapsen des KB Perg im Gh. Schartmüller statt.
Obmann Vzlt. i. R. Rudolf Tischlinger begrüßte die Teilnehmer und erinnerte vor Spielbeginn mit einer gemeinsamen Gedenkminute an den kürzlich verstorbenen Obm. Thomas Streifert. Alle aufgelegten 128 Karten wurden restlos verkauft. BObm. Josef Heiligenbrunner, der begeistert mitspielte, landete sogar unter den acht besten Spielern. Den begehrten Sieg holte sich Jürgen Maurer aus Schwertberg. Nach der Siegerehrung waren alle zur Jause eingeladen. Besonderer Dank gebührt Kdt. Rudi Pichler, der als Leiter der Firma Hagebaumarkt Perg erneut den Hauptpreis sponserte. Für die souveräne Spielleitung dankt der Vorstand Kam. Karl Hochgatterer. Dank gilt auch dem Kas. Willi Lehner, Vereinswirt Franz Schartmüller sowie allen Teilnehmern des bisher erfolgreichsten Preisschnapsens des Stadtverbands Perg.

Obmann Vzlt. i. R.
Rudolf Tischlinger

Obmann Vzlt. i. R. Rudolf Tischlinger übergibt BObm. Josef Heiligenbrunner den gewonnenen Preis.

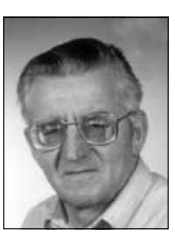
Der Sieger aus Schwertberg mit dem Obmann Rudolf Tischlinger und weiteren Preisträgern

OG RIED IN DER RIEDMARK

Zwei prominente Achtziger

Kürzlich feierten zwei prominente Rieder Kameraden ihren Achtziger, so der vom Land OÖ zum Konsulenten für Volksbildung ernannte Kam. Heinrich Höflinger. Er genießt höchstes Ansehen, weil er bereits in jungen Jahren nach dem Grundwehrdienst in der Pionierkaserne Götzendorf mit dem Aufbau einer örtlichen Pfarrbücherei begonnen hat. Diese leitete er 36 Jahre lang und wurde zur Institution. Der geschätzte Jubilar ist auch sonst vielseitig engagiert und im ganzen Ort beliebt und bekannt.
Der zweite Achtziger ist ein Rieder Urgestein, der „Kreuzmühlner“ bzw. Kam. Johann Hannl, Wirt des gleichnamigen Wirtshauses und Treffpunkts vieler Rieder und Mauthausner Bürger. Das renommierte idyllisch gelegene Ausflugsgasthaus wird nun von seinem Sohn geführt. Viele Stunden haben auch die Kameraden mit dem leutseligen und freundlichen Kameraden zugebracht.

Eine Persönlichkeit und vorbildlicher Kamerad Kons. Heinrich Höflinger



Wirt und Institution der Wirt der Kreuzmühle Kam. Johann Hannl.

Dabei haben sie von ihm viel über die dunkle Geschichte des in unmittelbarer Nähe gelegenen ehemaligen KZ im Wienergraben gehört. Die OG wünscht beiden Jubilaren noch viele schöne Jahre in bester Gesundheit mit ihrem Kameradschaftsbund.

OG SAXEN

Ehrungen der OG Saxen

Sowohl vor als auch nach der Corona-Unterbrechung ehrte die OG heuer wieder Kameraden. So den Kam. Alois Reutner, der seit 20 Jahren ein sehr aktiver Kamerad der OG war. Mittlerweile fallen ihm Ausrückungen zu schwer. Eine Abordnung besuchte den verdienten Kameraden und ehrte ihn mit der VDM Silber. Dazu gratulierte sie ihm mit einem Gutschein nachträglich zum Achtziger.

Kam. Alois Reutner mit EObm. Edi Schweighofer und SchrFStv. Karl Aigner

Dem ehemaligen Busunternehmer und lj. Buslenker des KB Saxen, Kam. Anton Eder, wurde von Obmann Heinrich Hochstöger mit der VDM in Silber gedankt. Der leidenschaftliche Busfahrer Kam. Anton Eder ist Teil vieler schöner Erinnerungen der Kamerad(inn)en bei Ausfahrten im In- und Ausland mit ihm am Lenkrad.

Dem geehrten Kam. Anton Eder verdankt die OG viel schöne Reiseerlebnisse.

Kam. Wolfgang Grillenberger erhielt aus den Händen des Obmanns in Begleitung des Kassiers Herbert Möseneder die ZGM für seine 10-jährige Vereinstreue verliehen.

Kam. Wolfgang Grillenberger dankte die OG für seine Treue.

Fahnenmutter 95 Jahre

Fahnenmutter Gertrude Kühberger feierte am 11. April ihren 95. Geburtstag.
Obm. Heinrich Hochstöger gratulierte ihr dazu recht herzlich mit einem Flascherl ihres Lieblingsweines, dem „Alten Knaben“. Mit ihrem einzigartigen Humor und ihrem freundlichen Wesen ist sie seit jeher beliebt und geschätzt. Sie nahm den Besuch zum Anlass, um sich mit einer namhaften Spende einzustellen.
Obmann Heinrich Hochstöger dankte der Jubilarin dafür herzlich und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und Freude.

Fahnenmutter Gertrude Kühberger mit Enkerl und Gratulant Obmann Obst. i. R. Heinrich Hochstöger

Friedwald statt Friedhof

Eine Gruppe der OG ist am 7. Juni zur Wanderung vom Gh. Sturmmühle in den Friedwald in Klam aufgebrochen, um Friedwaldbetreuer Ing. Gerhard Kamleitner zu treffen.
Der Förster der Güterverwaltung Burg Clam informierte die Teilnehmer über das Konzept dieser alternativen letzten Ruhestätte. Seit 2016 sind rund 100 Verstorbene unter den Bäumen in verrottbaren Urnen beigesetzt worden. Die alternative Beisetzungsform wird immer mehr gefragt. Im Anschluss besuchten die Wanderer die Ruhestätte der vor zwei Jahren verstorbenen Fahnenpatin Monika Böhm. Sie ist mit nur 44 Jahren verstorben. Für die allseits beliebte Fahnenpatin hat Wortgottesdienstleiter Karl Aigner eine besinnliche Andacht gehalten. Über die Klamschlucht ging es danach zur kam. Einkehr im Gh. Sturmmühle.

Kam. Karl Spiegl verstorben

Nach einer schweren Verletzung ist am 7. Mai Kam. Karl Spiegl im 85. Lebensjahr verstorben. Der pensionierte ÖBB-Beamte und leidenschaftliche Kleintierzüchter gehörte 21 Jahre der OG Saxen an. Coronabedingt fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt. Der Obm. Hochstöger drückte Gattin und Tochter die herzliche Anteilnahme der OG aus und übergab ihnen als Zeichen der Verbundenheit in Trauer eine KB-Gedenkkerze.

OG WALDHAUSEN

TERMINANKÜNDIGUNG

Strudengaumesse verschoben!

Gesundheit geht vor! Darüber ist sich auch der KB als Messeveranstalter bewusst.
In Anbetracht der Unsicherheiten durch die Covid-19-Pandemie ist die diesjährige Strudengauer Messe auf August 2021 verschoben worden.

Treuer Kamerad verstorben

Mit großer Betroffenheit hat die OG die Nachricht vom Tod des vorbildlichen Kameraden Leopold Koislgruber aufgenommen. Sechzig Jahren hat er der OG die Treue gehalten.
Im letzten Jahr feierte er seinen Achtziger. Am 22. Februar hat für ihn die Stunde des Abschieds geschlagen.
Eine große KB-Abordnung geleitete ihn in Dankbarkeit zur letzten Ruhestätte.

Kam. Leopold Koislgruber

TERMINANKÜNDIGUNG

Geplante Aktivitäten

Sofern es die Entwicklungen zulassen, sind folgende Aktivitäten geplant:
Juli: Gestaltung des Umfelds im Therapiezentrum Ambulatorium Waldhausen
September: Herbstwanderung in der Nachbargemeinde Dorfstetten, Niederösterreich
Oktober: Jahresdankmesse mit anschließender Jahreshauptversammlung im Gh. Schauer

PrRef. Josef Leonhart

BEZIRK ROHRBACH

BObm. Vzlt. Josef HOFMANN

OG JULBACH

Die Kameraden trauern

Mit nur 53 Jahren ist Kam. Manfred Weidinger am 5. Juni verstorben.
Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsgruppe trauern und werden dem geschätzten Kameraden ein würdiges Andenken bewahren.

Kam. Manfred Weidinger

OG NIEDERWALDKIRCHEN

Kam. Johann Hirz 95 Jahre

In bester Verfassung feierte der über sechzig Jahre treue Kam. Johann Hirz im Frühjahr seinen 95. Geburtstag. Im Namen der Ortsgruppe haben Obm. Hubert Pichler und ObmStv. Josef Kapfer die besten Glückwünsche überbracht. Wie bewundernswert fit Kam. Johann Hirz in seinem stolzen Alter ist, kam bei der kleinen Feier im engsten Familienkreis besonders deutlich zum Ausdruck. Dass dies noch lange so bleibe und er weiterhin so viel Lebensfreude und das notwendige Glück haben möge, wünschen ihm seine Kameraden.

Die OG wünscht Kam. Johann Hirz weiterhin Gesundheit und viel Lebensfreude sowie Glück.

Eine besondere Jahreshauptversammlung

Bevor alles zum Stehen kam, hat die OG am 1. März ihre JHV abgehalten. Dabei bestätigten nicht nur tadellose Berichte die vorbildliche Führung der Ortsgruppe, sondern auch die besondere Treue ihrer Mitglieder. Dafür sind mehrere Kameraden mit der ZGM 50 Jahre ausgezeichnet worden. Anerkennung fand dies alles auch bei den Ehrengästen Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner und Bgm. Erich Sachsenhofer. Höhepunkt der diesjährigen JHV war jedoch der Vortrag der beiden Historiker Ing. Klaus Stöttner und Mag. Rainer Eilmsteiner anlässlich 75 Jahre Kriegsende. Beide sind mittlerweile Kameraden der OG. Sie berichteten über zwei Flugzeugabstürze in Niederwaldkirchen zu Kriegsende. Bei ihren Nachforschungen sammelten sie Zeitzeugenberichte und förderten danach auch Flugzeugteile zutage. Weiter ist es ihnen gelungen, mit Angehörigen der US-Bomberbesatzungen Kontakt aufzunehmen und Informationen auszutauschen. In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe sollen an der Absturzstelle entsprechende

Informations- bzw. Gedenktafeln aufgestellt werden. Über den Fortschritt dieses Projekts wird weiter in den OÖKB-Nachrichen berichtet werden.

PrRef. Herbert Reiter

Obm. Hubert Pichler mit den für 50 Jahre Treue geehrten Kameraden Leopold Meindl, Josef Fuchs, Josef Stöttner, Heinrich Hofer und Bgm. Erich Sachsenhofer

Niederwaldkirchen History: die Geschichtsforscher und Kameraden Ing. Klaus Stöttner und Mag. Rainer Eilmsteiner mit Obm. Hubert Pichler und Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner

OG OEPPING

Dank und Glückwünsche

Am 16. Juni feierte die Goldhaubenfrau Agnes Höller in bester Verfassung ihren neunzigsten Geburtstag. Sie begleitete die Ortsgruppe viele Jahre bei Ausrückungen und war eine Stütze des Vereins. Die Kameraden wünschen ihr bis zum nächsten „Runden“ weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Die Gratulanten des Kameradschaftsbunds mit der Jubilarin, Goldhaubenfrau Agnes Höller

Sportliche Ortsgruppe

Am 1. Juli machten sich mehrere sportliche Mitglieder zur Radtour über Ottensheim nach Au an der Donau auf.
Bei sonnigem Wetter führte die Fahrt über stattliche 85 Kilometer. Eine beachtliche Leistung, bei der mancher Schweißtropfen vergossen wurde. Trotzdem waren alle von der tollen Radtour begeistert.

SchrF Rupert Schwentner

Die Hitze und das zügige Tempo machte so manchen „Tankstopp“ notwendig.

OG PEILSTEIN

Kameradschaft wieder pflegen

Wie überall im Land sind auch in Peilstein alle Veranstaltungen wegen Covid 19 abgesagt worden. Am 27. Juni ist erstmals nach der Lockerung der Schutzmaßnahmen die OG Peilstein zu einem Stammtisch bzw. ihrem Grillabend im Gasthof Raml in Nebelberg zusammengekommen.

Für die Organisation dieses gelungenen Abends dankt der Vorstand Kam. Thomas Reinthaler sowie der Goldhauben-Obfrau Maria Pfeil für die köstliche Mehlspeise. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Lage weiter verbessert, damit auch größere Treffen wieder möglich werden.

Der Grillabend der Ortsgruppe im Gh. Raml in Nebelberg begeisterte alle.

Er ist vorausgegangen

Mit nur 60 Jahren endete am 5. Mai das viel zu kurze Leben von Kam. Ernst Mitgutsch.
Die Ortsgruppe konnte sich nur mit einer Ehrenwache von zwei Mann verabschieden.
Der stets verlässliche, treue und geschätzte Kamerad hinterlässt eine Lücke in den Reihen der Ortsgruppe. Im Vertrauen auf Gott ist er für die Kameraden nicht verstorben, sondern nur vorausgegangen. Er wird nicht vergessen.

Kam. Ernst Mitgutsch

SchrFin Maria Eisner

Kameraden helfen!

Spenden erbeten an:

OÖKB „Sepp Kerschbaumer“-Sozialfonds
RLB OÖ, IBAN: AT69 3400 0000 0011 3001

OG SARLEINSBACH

Jahreshauptversammlung

Vor dem Pandemieausbruch begrüßte Obm. Franz Meisinger am 8. März 46 Mitglieder zur JHV im Gh. Mandl. Als Ehrengäste hat er BObm. Josef Hofmann und die Bürgermeister von Sarleinsbach, Hörbich und Atzesberg, Ing. Roland Bramel, Johann Ecker und Josef Scharinger, die Obfrau der Goldhaubengruppe, Erna Ehrengruber, Reitervereinsobmann Franz Schwarzbauer, Stocksportverein Anton Lang, den Kdt. der FF Sarleinsbach, Roland Katzinger, sowie die Abordnung des Patenverein Wegscheid/Bayern begrüßt. In den Berichten der Funktionäre wurde über das umfangreiche Spektrum an Aktivitäten des letzten Jahres berichtet. Die gute finanzielle Situation ist mit der einstimmigen Entlastung erfreut zur Kenntnis genommen worden. In den Grußworten lobten die Ehrengäste die gute Zusammenarbeit auf Orts- und Vereinsebene. Sie gratulierten und dankten dem Vorstand. Mit der Ehrung, Blumen für die Damen der OG und dem Dank von Obm. Franz Meisinger ging die JHV zu Ende.

Bürgermeister Ing. Roland Bramel, BObm. Josef Hofmann mit dem geehrten Kam. Michael Obermüller (VDM Gold) und Obm. Franz Meisinger

Blumen für die Damen als Dankeschön für die stete Unterstützung der OG

Erfolgreiches Lattlschießen

Die ersten vier vom Lattlschießen: Evelyn Krenn, Franz Krenn, Martin Brunner, Franz Meisinger

Nachdem Lockerungen wieder kleinere Gruppentreffen ermöglichten, hat die Ortsgruppe umgehend zum Lattlschießen eingeladen. Unter Einhaltung der Abstände standen nach vier Durchgängen die sehr knappen Ergebnissen fest. Sieger war Martin Brunner vor Franz Krenn und Franz Meisinger sowie Evelyn Krenn, die sich auch um die Organisation gekümmert hatte. Für die Spende der Knacker, die anschließend im Steinbruch Ohnerstorf gegrillt wurden, dankt die Ortsgruppe Obm. Franz Meisinger.

OG ST. JOHANN AM WIMBERG

Im stillen Gedenken

Am 1. Februar verstarb im 83. Lebensjahr der geschätzte Kam. Peter Gaisbauer. Eine Woche später begleitet ihn dann eine Abordnung des Kameradschaftsbunds zur letzten Ruhestätte. Dem treuen und beliebten Kameraden wird ein ehrendes Andenken bewahrt.

Kam. Peter Gaisbauer

OG ST. MARTIN IM MÜHLKREIS

Zum letzten Gruss

Die OG musste den am 5. Jänner verstorbenen Kam. Johann Bammer vulgo Angspan Hans auf seinem letzten Weg begleiten. Der beliebte und rührige Kamerad war über 50 Jahre treues Mitglied der OG. Er wurde 74 Jahre alt. Die Kameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Besonders betroffen war die OG über den viel zu frühen Tod ihres Vorstandsmitglieds Kam. Josef Kleebauer vulgo „Stadler Sepp“. Er ist mit 54 Jahren einer unheilbaren Krankheit erlegen. Der vorbildliche und treue Kamerad hinterlässt eine große Lücke in vielen Bereichen. Eine KB-Abordnung mit Fahne begleitete ihn auf seinen letzten Weg.
Das Mitgefühl der OG gilt seiner trauernden Gattin und Familie.

Kam. Johann Bammer

Kam. Josef Kleebauer

In Dankbarkeit wird die OG ihrem Kameraden ein würdiges Andenken bewahren.

SchrF Ing. Günther Jungwirth

OG ST. PETER AM WIMBERG

Glückwünsche den Jubilaren

Die OG hat in den letzten Monaten wieder mehreren Jubilaren zu hohen Festtagen Glückwünsche übermittelt. Am 13. März galten Glückwünsche Kam. Josef Stöbich zum Achtziger. Vier Tage später, am 17. März, Kam. Josef Wolfmayr seinen Siebziger. Am 11. April konnte Kam. Franz Hofbauer die Glückwünsche zum 75. Geburtstag entgegennehmen. Die persönlichen Gratulationen werden nach der Pandemie nachgeholt.

Im ehrenden Gedenken

Am 29. März war das erfüllte Leben des treuen Kam. Rupert Wolfesberger im 87. Lebensjahr zu Ende gegangen.
Im folgenden Monat am 24. April verstarb im 82. Lebensjahr der vorbildliche Kamerad und langjährige Vertrauensmann Kam. Ludwig Mittermayr. Wegen der Beschränkungen konnte die OG

beide nicht zur letzten Ruhe begleiten. Den geschätzten Kameraden wird bei der Gedenkmesse der OG St. Peter besonders gedacht werden.

SchrF Ernst Messthaller

Kam. Rupert Wolfesberger

Kam. Ludwig Mittermayr

OG ULRICHSBERG

Assistenzeinsatz an der Grenze

Am Vormittag des 6. Mai besuchte der KB Ulrichsberg die Soldaten, die am Grenzübergang Schöneben zur Überwachung der Grenze nach Tschechien im Covid-19-Assistenzeinsatz waren. Sie bewachten diesen abgelegenen Grenzübergang und patrouillierten entlang der Grenze während des Pandemie-Einreiseverbots. Der Assistenzeinsatz des Bundesheers sollte die personelle Durchhaltefähigkeit des Innen- und Finanzministeriums längere Zeit sichern. Der Einsatz des ÖBH führte zur umgehenden Entlastung von Polizei- und Zollbeamten.

Um den Soldaten den Dank und die Wertschätzung der Bevölkerung zu zeigen, besuchte sie der KB Ulrichsberg am Grenzübergang in Schöneben. Obm. Siegfried Umdasch und ObmStv. Franz Simmel brachten den Soldaten eine kräftige Mühlviertler Jause und ausreichend alkoholfreie Getränke als Dankeschön mit. Mit Schutzmasken und unter Wahrung des Sicherheitsabstands wurde alles bei einem kam. Gespräch übergeben.

Einmal mehr stärkten die Berufssoldaten mit den Rekruten und der Miliz das Rückgrat Österreichs im Krisenfall. Dafür dankte der KB Ulrichsberg im Namen der Bevölkerung.

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

BObm. Rudolf HORNER

OG EIDENBERG

Ein anderes Osterfest

Da aufgrund der Corona-Pandemie keine kirchlichen Osterfeierlichkeiten stattfinden konnten, wurde am Kriegerdenkmal auf dem Ortsplatz neben der Kirchenfahne auch die KB-Landesfahne aufgezogen, um das Fest in aller Stille mitzufeiern.

In der Laterne am Kriegerdenkmal brannte ein Licht für die gefallenen und vermissten Kameraden. Es brannte aber auch für die Lebenden als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht, dass auch diese Krise wieder enden wird.

Ostern als Fest der Hoffnung und Zuversicht hat im Pandemiejahr 2020 eine ganz besondere Bedeutung.

STADTVERBAND GALLNEUKIRCHEN

Erfreuliche Geburtstage

Es gab trotz der Pandemie einige sehr erfreuliche Anlässe für Mitglieder des Stadtverbands. So gratulierte der OÖKB Gallneukirchen dem geschätzten Kam. Josef Schaffelhofer zum 95. Geburtstag. Auch Konsistorialrat Johann Altendorfer gelten herzliche Glückwünsche zum 85. Jubiläum. Der Kam.in Resi Kolberger sowie Kam. Leopold Dreiling wünscht der KB zu ihrem Achtziger das Allerbeste. Auch ein prominenter Kamerad, der Bürgermeister aus Engerwitzdorf Herbert Fürst, hatten einen Runden zu feiern. Ihm gratuliert der Verband zum „jugendlichen" Sechziger. Der Vorstand wünscht ihnen allen beste Gesundheit und viel Glück sowie viel Freude in der Gemeinschaft der Kameraden.

Die Kameraden trauern

Kam.in Margarete Schwarz

Kam. Johann Haunschmid

Am 25. Febuar ist die Treue und allseits beliebte Vereinswirtin Kam.in Margarete Schwarz im 93. Lebensjahr verstorben. Am 4. Juli erlosch das Leben des verlässlichen und geschätzten Subkassiers Kam. Johann Haunschmid im 80. Lebensjahr. Beiden wird der Stadtverband in Dankbarkeit ein ehrenvolles Andenken bewahren.

TERMINANKÜNDIGUNG

Sicherheit geht vor

Da die Entwicklungen wegen der Covid-19-Pandemie nur kurzfristig beurteilt werden können, werden voraussichtlich die JHV sowie weitere öffentliche Versammlungen und Veranstaltungen 2020 verschoben. Als Ersatztermin der JHV wird daher für 14. März 2021 eingeplant. Der Vorstand wünscht allen schöne Ferien und beste Gesundheit.

OG REICHENAU

In tiefer Trauer

Eine schwere Krankheit beendete am 31. Mai das Leben von Kamerad Dkfm. Robert Walter Jenner mit 75 Jahren. Eine große Abordnung, in entprechenden Abständen, mit Fahne begleitete ihn einige Tage später auf seinen letzten Weg ihn. Die OG dankte ihm ein letztes Mal für seine Treue und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Dkfm. Robert Walter Jenner

Trauer um Altbürgermeister

Am 11. Juni starb der allseits geachtete Kamerad Altbürgermeister ÖkR Karl Danner.
Sein arbeitsreiches Leben, in dem er Großes für die Bürger der Gemeinde, im Beruf und für die Familie geleistet hatte, endete mit 88 Jahren. In Dankbarkeit und mit größter Wertschätzung begleiteten ihn die Kameraden mit ihrer Fahne auf seinem letzten Weg. Mit größter Hochachtung wird dem vorbildlichen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahrt.

SchrF Alfred Pum

Kam. Alt-Bgm. ÖkR Karl Danner

OG SCHENKENFELDEN

Trauer um Dir. Pammer

Am 17. März verstarb der älteste Kamerad der Ortsgruppe Dir. Josef Prammer im 98. Lebensjahr.
60 Jahre war er treuer und geachteter Kamerad des OÖKB.
Die Ortsgruppe konnte ihm coronabedingt nicht die letzte Ehre erweisen. Der hochgeschätzte und geachtete Kamerad Dir. Josef Pammer wird trotzdem im ehrenden Gedenken weiterleben und nicht vergessen werden.

Kam. Dir. Josef Pammer

Nach Redaktionsschluss:

OG HAGENBERG

Eine Persönlichkeit feierte

Kürzlich vollendete eine geschätzte Persönlichkeit und ein treuer Kamerad, Konsulent Franz Kühtreiber, den Achtziger. In vorbildlicher Weise unterstützt er nicht nur die OG immer wieder, OSR Franz Kühtreiber hat als Gemeinderat und Vizebürgermeister auch die Entwicklung von Hagenberg geprägt. Ob bei der Renovierung des Schlosses oder Entwicklung des Softwareparks, bei Flächenwidmungen oder auch im kulturellen Bereich erwarb er sich größte Verdienste.
Sein grafisches und gestalterisches Talent kam Hagenberg oft zugute. Für das Gemeindewappen, die Glasfenster von Kapellen bzw. Bildstöcke oder das herrliche Kruzifix am Friedhof stand er als Initiator und künstlerischer Gestalter zur Verfügung. Ebenso hat der Künstler unzähligen Malereien, viele Zeichnungen und wertvolle Urkunden geschaffen. Beim Bau des Pfarrzentrums und der Erweiterung des Friedhofs hat er die Festschrift und die Urkunde zur Grundsteinlegung geschaffen und vieles mitgestaltet. Kons. Franz Kühtreiber ist dafür die Ehrenbürgerschaft verliehen worden.
Dem vorbildlichen Kameraden gratulierte und dankte zum Achtziger eine Abordnung der OG nochmals herzlich.

Der geschätzte Jubilar Kons. Franz Kühtreiber mit den Gratulanten des OÖKB Hagenberg

Zum neunten Mal Obmann

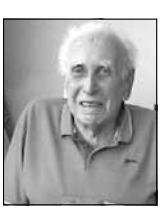
Bei der Neuwahl im Rahmen der JHV im Juli ist der Wahlvorschlag einstimmig bestätigt worden. Damit ist Obm. Johann Mühlehner zum neunten Mal wiedergewählt worden. Die erfolgreiche Vereinsführung ist durch die Berichte von SchrF Markus Leitner und Kas. Johann Lamplmair beeindruckend dargelegt worden. Mit 138 Mitgliedern und erfolgreichen Aktivitäten wie den Punschstand ist der Verein in jeder Hinsicht gut aufgestellt. Bgm. David Bergsmann betonte, wie wichtig der Zusammenhalt und Frieden, der aus dem gedeihlichen Vereinsleben spricht, für eine Gemeinde ist. Gemeinsam mit dem Obmann verlieh er den Kameraden Ferdinand Lediger und Franz Mayer die ZGM 60 J. sowie den Kameraden Johann Langthallner, Leopold Praher, Ewald Schoißengeier, Maximilian Stütz die ZGM 50 Jahre sowie die ZGM 40 Jahre an die Kameraden Günther Attenseimer, Alois Bergsmann, Helmut Bergsmann, Anton Haider, Horst Hametner, Gottfried Holzmüller, Michael Mühlehner und Manfred Winklbauer. Mit den Glückwünschen und dem Schlusswort des Obmanns endet die „Abstands"-JHV 2020.

Bgm. David Bergsmann mit dem neu gewählten Vorstand Hubert Penn und Franz Holzmüller als ObmStv. SchrF Markus Leitner, SchrF-Stv. Siegfried Kreindl, Kas. Johann Lamplmair, KasStv. Manfred Lamplmair, Kdt. Michael Mühlehner, Kdt-Stv. Johann Hiesl, Kdt-Stv. Hubert Penn, RePrf. Josef Ipsmiller und RePrf. Robert Mayrwöger, Fhr. Franz Holzmüller jun.

OG GEINBERG

Obm. Fuggersberger achtzig

Am 22. Juli feierte Obm. Karl Fuggersberger den Achtziger. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist der vorbildliche Kamerad als Obmann eine Institution. Sein Herz schlägt für das Ehrenamt und so war er lange Jahre bei der Feuerwehr aktiv und engagiert dabei. In Dankbarkeit und größter Wertschätzung gratulierten ihm die Kameraden und überreichten dem Jubilar ein Präsent. Die OG wünscht ihm alles Gute und beste Gesundheit.



Obm. Karl Fuggersberger feierte den 80. Geburtstag.